

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1980)
Heft: 42

Artikel: Textilindustrie 1979 : ein gutes Jahr und positive Zukunftsaussichten
Autor: H.-P.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TEXTILINDUSTRIE 1979: EIN GUTES JAHR UND POSITIVE ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Der kürzlich erschienene Jahresbericht der drei bedeutendsten schweizerischen Textilverbände unter dem Titel «Textilindustrie 1979» gibt Gelegenheit für eine kleine Zusammenstellung. Einleitend hält der gut dokumentierte Bericht fest, dass 1979 als ein für die Textilindustrie im allgemeinen befriedigendes Geschäftsjahr be-

zeichnet werden darf. Der Inlandmarkt stagnierte, die besseren Exportmöglichkeiten sind auf die stabileren Wechselkursverhältnisse in Europa, wo sich das Schwergewicht der schweizerischen Textilexporte befindet, zurückzuführen.

Verbesserter Auftragseingang

Eine Gegenüberstellung des wertmässigen Auftragseingangs zeigt die deutliche Erholung an. Auffallend ist dabei das Schwergewicht der gestiegenen

Nachfrage aus dem Ausland, während die Inlandaufträge gleichzeitig stagnierten.

Auftragseingang insgesamt	1978	1979	Abweichung
Auftragseingang Inland Franken	779 650	790 655	+ 1,4%
Auftragseingang Ausland Franken	593 046	757 381	+27,7%
Auftragseingang Total Franken	1 372 696	1 548 036	+12,8%

Der Auftragseingang hat demnach in der Textilindustrie wertmässig um 12,8% zugenommen; gemessen am Gesamtvolumen aller Auftragseingänge hat das Auslandsgeschäft allein in einem Jahr um fast 6% an Bedeutung gewonnen.

Die erhöhten Auftragseingänge verteilen sich auf die einzelnen Sparten bzw. Verarbeitungsstufen sehr ungleichmässig. Auffallend sind die starken Zuwachsraten auf der Stufe Spinnerei:

1979 im Vergleich zu 1978 in %	Auftragseingang Menge	Auftragseingang Wert
Baumwollspinnerei	+16,6	+23,4
Wollspinnerei	+35,0	+32,0
Baumwoll- und Chemiefaserweberei	+ 0,1	+ 5,4
Seiden- und Chemiefaserweberei	-11,0	+ 2,0
Woll- und Chemiefaserweberei	+13,0	+14,0

Produktion und Umsatz

Die Produktion wurde in den meisten Bereichen aufgrund des erhöhten Auftragseinganges gesteigert. Der Umsatz aller Branchen ist durchschnittlich im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Die Umsatz-

einbussen, die sich durch den Währungsschok im Sommer 1978 noch bis ins erste Semester 1979 auswirkten, konnten durch höhere Umsätze im zweiten Semester 1979 kompensiert werden. Unterschiedlich auch hier die Entwicklung von Sparte zu Sparte:

Veränderungen von 1978 auf 1979 in %	Menge Produktion	Umsatz Menge	Umsatz Wert
Baumwollspinnerei	+10,2	+17,2	+ 6,8
Wollspinnerei	- 2,0	+ 9,0	+ 5,0
Zwirnerei	+ 0,1	—	+ 3,8
Baumwoll- und Chemiefaserweberei	- 3,2	- 0,8	- 1,9
Seiden- und Chemiefaserweberei	+ 6,0	+ 3,0	+ 2,0
Woll- und Chemiefaserweberei	+ 3,0	- 1,0	0

Stärker als der Auftragseingang hat sich der Auftragsbestand erhöht, der insgesamt wertmässig um 17,6%

gestiegen ist, nämlich von 568,5 Mio. Franken (1978) auf 668,7 Mio. Franken (1979).

Belebter Aussenhandel

1979 wurden in der Schweiz für 3,208 Milliarden Franken Textil- und Bekleidungswaren (inkl. Schuhe) exportiert. Das sind 224 Mio. Franken oder 7,5% mehr als im Vorjahr. Die Importe erhöhten sich um 13% auf 4,693 Milliarden Franken. Der Anteil der Textil- und Bekleidungsindustrie am gesamten Aussenhandel der Schweiz betrug bei den Exporten 7,3% (Vorjahr 7,1%) und bei den Einfuhren 9,6% (Vorjahr 9,8%). Aussagekräftiger und für die Textilindustrie relevanter ist der Aussenhan-

del im Textilbereich, also einschliesslich Spinnstoffe, aber ohne Bekleidung und ohne Schuhe. Die Exporte beziffern sich hier auf 2,1 Milliarden Franken gegenüber Importen von 1,6 Milliarden Franken. Damit wird deutlich, dass die schweizerische Textilindustrie nach wie vor bedeutend mehr exportiert als in denselben Warenkategorien importiert wird. Die Tabelle der 10 wichtigsten Abnehmerländer für schweizerische Textil- und Bekleidungswaren hat folgendes Bild:

	Exporte in 1000 Fr.		Veränderung in %
	1978	1979	
BR Deutschland	818 675	947 730	+ 15
Österreich	364 525	379 523	+ 4
Grossbritannien/Irland	296 751	297 597	0
Italien	209 134	261 656	+25
Frankreich	193 781	223 991	+15
Japan	98 285	116 752	+18
Schweden	89 643	97 713	+ 9
USA	96 957	89 952	- 7
Belgien/Luxemburg	91 682	84 076	- 8
Niederlande	80 091	80 717	0

Handelspolitische Enttäuschungen

Die Hoffnung auf Öffnung neuer Märkte ist weiterhin im wesentlichen unerfüllt geblieben, obwohl die schweizerischen Behörden grosse und anerkennenswerte Anstrengungen unternommen haben und auch weiterhin unternehmen. Besonders enttäuscht hat die Haltung der USA in der Tokio-Runde, die die Schweiz zwang, ihre Textilofferte teilweise zurückzunehmen. Aus Gründen der Reziprozität limitierte die Schweiz ihren Zollabbau auf dem Textilektor auf höchstens 20%.

Nicht nur die USA, sondern auch bedeutende Entwicklungsländer, deren Textilindustrien durchaus leistungsfähig geworden sind, sind nicht bereit, ihren Markt den schweizerischen Spezialitäten zu öffnen, obwohl die Schweiz diesen Ländern durch Gewährung von Zollpräferenzen für die Belieferung des Schweizer Marktes sehr weit entgegengekommen ist. Eine Ausnahme macht hier Südkorea, das die Textilimporte weitgehend liberalisiert hat.

Griechenland und Spanien...

Die schweizerische Textilindustrie misst der Erweiterung der EG durch Griechenland und Spanien erhebliche Bedeutung zu. Beide sind Länder, die an sich über eine leistungsfähige Textilindustrie verfügen und auf bestimmten Bereichen auch die Konkurrenzsituation verschärfen werden. Andererseits handelt es sich aber um interessante Absatzmärkte, was der Schweiz neue Exportchancen eröffnet, vorausgesetzt, dass dabei keine Diskriminierung der schweizerischen Exporte erfolgt. Griechenland hat jedoch wenige Monate nach Unterzeich-

nung des Beitrittsvertrags neue Importabgaben eingeführt und das Importdepot erhöht, wodurch der Export nach Griechenland schwer beeinträchtigt wurde. Das Interimsabkommen EFTA-Spanien, das die Gleichstellung im Zollabbau der EFTA-Länder mit der EG bringen sollte, scheint zwar zustandezukommen, die EG ist aber nicht bereit, EFTA-Vorprodukte, die in Spanien weiterverarbeitet wurden, zu einem Vorzugszoll in die EG einzuführen, so dass das Interimsabkommen nur eine beschränkte Wirkung entfalten kann.

Störende Diskriminierung

Das schwerwiegendste handelspolitische Problem im Warenverkehr mit der EG, das die Textilindustrie und ihre Verbände immer noch beschäftigt, ist die Diskriminierung der schweizerischen Exporte im Vergleich zu EG-Ursprungswaren, wenn diese im Präferenz- oder besonderen Zollverkehr in Drittstaaten weiterverarbeitet werden. Lassen EG-Kunden schweizerische Stoffe in Osteuropa oder in Mittelmeerländern konfektionieren, so sehen

die geltenden Regeln der Europäischen Gemeinschaft die zollfreie Wiedereinfuhr in die EG nur für den Fall vor, dass diese Waren EG-Ursprung haben. Schweizerische Gewebe können somit zwar zollfrei in die EG exportiert werden, bei einer anschliessenden Weiterverarbeitung in Osteuropa oder im Mittelmeerraum und der Wiedereinfuhr in die EG unterliegen sie einem Zoll.

tisch schon vollzogen und die Geschäftspolitik der Schweizer Textilunternehmen ist weitgehend auf die Voraussetzungen und Chancen eines Hochlohnlandes eingestellt, nämlich auf den ständigen Ausbau des Innovationspotentials bezüglich der Produkte und Produktionsverfahren, ferner auf modische, geschmackliche und technische Produktdifferenzierungen, wel-

che in einkommenselastischen aber preisunelastischen Sektoren zum Zuge kommen. An Stelle des ausschlaggebenden Preiskriteriums tritt dann das dort bestimmende Qualitätskriterium. All dies, heisst es in der Darstellung weiter, setzt jedoch eine Spitzentechnik und ein tatkräftiges, flexibles Management sowie eine gesunde Firmenstruktur voraus.

Zukunftsaspekte

In einer gesonderten Darstellung befasst sich der Bericht «Textilindustrie 1979» mit Zukunftsaspekten. Trotz schwierigen Konkurrenzvoraussetzungen glaubt die schweizerische Textilindustrie durchaus an positive Zukunftschancen. Das liegt u.a. begrün-

det in der Anpassung an die neuen Konkurrenzbedingungen, die in der Schweiz schon seit langem im Gang und weit fortgeschritten sind. Die Strukturbereinigung im Hinblick auf die Arbeitsteilung zwischen Hochlohnländern und Tieflohnländern ist prak-

Positive Aussichten

Neben den aufgeführten Konkurrenzvorteilen aus eigener Kraft wirkt sich für die schweizerische Textilindustrie auch positiv das Gesetz aus, dass hochkomplexe Produkte und Verfahren eine entsprechend gleich «hohe» ökonomische, technische und soziale Umwelt erfordern. Diese muss in guten Kommunikationsverbindungen, zuverlässigen Lieferbedingungen, kreativen und kooperativen Mitarbeitern

sowie einer sozial und politisch stabilen Umwelt und tragbaren Sozial- und Steuerlasten bestehen. Diese Standortvorteile in der Schweiz und die Strukturanpassungen der Textilunternehmen an die internationale Arbeitsteilung lassen die Verfasser der Schrift «Textilindustrie 1979» die Zukunftsaussichten der schweizerischen Textilindustrie als positiv beurteilen.

H.-P. T.

Une bonne année 1979 et des perspectives favorables pour l'industrie textile suisse

Le rapport annuel publié récemment par les trois principales associations textiles suisses — une documentation détaillée qui vaut la peine d'être lue — contient entre autres un compte rendu sur la situation et les espérances de notre industrie textile. Ce dernier révèle que la production a pu être augmentée durant l'année écoulée grâce à un accroissement du nombre de commandes dans la plupart des secteurs. Les diminutions du chiffre d'affaires, qui avaient été provoquées par la surévaluation de notre monnaie en été 1978 et qui ont duré jusqu'en juin de l'année suivante, ont pu être compensées par les ventes accrues du second semestre 1979. L'évolution variait d'un secteur à l'autre. Mais cette amélioration est surtout due à un accroissement ad valorem des commandes. Ainsi, la valeur des ordres passés a augmenté de 17,6%. Le commerce extérieur a enregistré, lui aussi, une certaine recrudescence, si bien que l'industrie textile suisse peut conserver son bilan excédentaire à l'exportation. Sur le plan politico-économique, notre industrie textile ne s'est vu accorder aucune facilité à l'exportation au cours de l'année passée. Bien que les autorités aient déployé un effort considérable, l'espoir de trouver de nouveaux

marchés ne s'est pas réalisé. Le comportement des USA lors du «Tokyo Round» a fortement déçu la Suisse, qui a dû retirer une partie de ses offres textiles. L'Amérique et certains pays en voie de développement dont l'industrie atteint maintenant un niveau supérieur persistent à interdire l'accès de leurs marchés aux spécialités textiles suisses, quoique notre pays se montre large envers leurs exportations. Le problème le plus grave qui subsiste est posé par la discrimination des livraisons suisses par rapport aux marchandises provenant de la CE. Malgré les conditions dans lesquelles elle se trouve et qui sont loin de la favoriser, l'industrie textile suisse entrevoit un avenir favorable. Les avantages de la position de notre pays ainsi que la restructuration avancée de nos entreprises permettent, en effet, aux auteurs du rapport intitulé «L'industrie textile 1979» d'émettre des pronostics avantageux.

A good year 1979 and favourable prospects

The well-documented annual report — recently published and well worth reading — of the three leading Swiss textile associations includes among other things a report on the present situation and future prospects of the Swiss textile industry. The report shows that the output of the Swiss textile industry was able to be stepped up during the past year owing to the increased number of orders received in most fields. The fall in turnover, which was caused by the excessively high rates of exchange of the Swiss franc in the summer of 1978 and lasted until the first half of 1979, was able to be offset in the second half of 1979 by increased sales. The development varied from one branch to the next. The improvement was mainly due to an increase in the value of orders, which rose by 17.6%. Foreign trade also recovered, enabling the Swiss textile industry to maintain its traditional favourable balance.

From the point of view of commercial policy, no particular facilities were granted to the Swiss export industry. The hope of opening up new markets remained unfulfilled in spite of the big efforts made by the authorities. The attitude of the USA in the Tokyo Round was particularly disappointing, and

Switzerland had to take back part of her textiles. Once again it is not only the USA but also some of the leading developing countries, whose textile industries have reached a satisfactory level, that are not prepared to open up their markets to Swiss specialities, even though Switzerland for her part practises a very liberal policy towards imports from these countries. The most serious problem remains the discrimination practised against Swiss exports compared with products from EC countries.

In spite of the difficult conditions facing it, the Swiss textile industry still looks optimistically to the future. The advantages of Switzerland's position and the far-reaching structural changes of Swiss firms designed to meet changing international conditions enable the authors of the report entitled "Textile Industry 1979" to consider the prospects for the future as quite favourable.

47 Schweizer Firmen laden Sie zu einem Besuch an ihren Ständen ein

HALLE 4	
1 F. Hefti + Co. AG	23 Baerlocher + Co. AG
2 Paul Reis + Co. AG	24 A. Naef AG
3 Lady's Lastic SA	25 Henry Ferber AG
4 Taco AG	Seidenweberei Filzbach AG
5 Textiles Berger SA	26 J. G. Nef-Nelo AG
6 Alwin Wild	27 Hasler Textil
7 Alfatextil AG	28 Max Kirchheimer Söhne + Co.
8 Jacob Rohner AG	29 Hausammann + Moos AG
9 Eugster + Huber AG	Rau + Co. AG
10 W. Klingler AG	30 Schoeller Textil AG
11 Albrecht + Morgen AG	31 E. Schubiger + Cie AG
12 AG Stünzi Söhne	Union AG
13 Hausmann + Moos AG	32 Filtex AG
14 Bleiche AG	33 Robt. Schwarzenbach + Co. AG
15 Stehli Seiden AG	34 Mettler + Co. AG /
16 H. Gut + Co. AG	Teamtex Partner AG
17 Altoco AG	35 Chr. Fischbacher Co. AG
18 Nyl-Ti SA	36 Thurtiss AG
19 Riba Seiden AG	
20 Schild AG	HALLE 6 Obergeschoss
21 Wetter + Co. AG	E/61 549 Aare AG
22 Reichenbach + Co. AG	HALLE 8 Erdgeschoss
Jakob Schlaepfer + Co. AG	B/C/80 244 Stoffel AG
Weisbrod-Zürrer AG	Legler Textil AG
Forster Willi + Co. AG	
Giacomo Butti	HALLE 8 Obergeschoss
	B/81 250 Bancroft AG

Halle 6 Obg./E/61 549
Aare AG
Aarauerstrasse 166
CH - 5116 Schinznach-Bad
6

Halle 4 B/40 207
Albrecht + Morgen AG
Oberer Graben 44
CH - 9000 St. Gallen
1 · 2 · 3 ·

Halle 4 B/40 241
Alfatextil AG
CH - 5649 Althäusern
1 · 2 · 3 · 4 ·

Halle 4 B/40 252
Altoco AG
St. Leonhardstrasse 61
CH - 9001 St. Gallen
1 · 3 · 6

Halle 8 Obg./B/81 250
Bancroft AG
Ringstrasse 14
CH - 8057 Zürich
1 · 2 · 3 · 5 · 7

Halle 4 C/40 328
Baerlocher + Co. AG
CH - 9424 Rheineck
1 · 2 · 3 ·

Halle 4 B/40 220
Bleiche AG
Brühlstrasse
CH - 4800 Zofingen
1 · 2 · 3 · 5

Halle 4 C/40 320
Giacomo Butti
CH - 1349 Eclépens
2

Halle 4 B/40 231
Eugster + Huber AG
Teufenerstrasse 3
CH - 9001 St. Gallen
1 · 2 · 3

Halle 4 C/40 344
Henry Ferber AG
Schmiedgasse 34
CH - 9001 St. Gallen
1 · 2

Halle 4 D + E/40 440
Filtex AG
Teufenerstrasse 1
CH - 9001 St. Gallen
1 · 2 · 3 · 6

Halle 4 F/40 632
Christian Fischbacher Co. AG
Vadianstrasse 6-8
CH - 9001 St. Gallen
1 · 2 · 3 · 4

Halle 4 C/40 318
Forster Willi + Co. AG
Flurhofstrasse 150
CH - 9001 St. Gallen
1 · 2

Halle 4 B/40 248
H. Gut + Co. AG
Gartenstrasse 11
CH - 8039 Zürich
1 · 2

Halle 4 D/40 461
Hasler Textil
Neugasse
CH - 9442 Berneck
1 · 4 · 5

Halle 4 B/40 212 + D/40 421
Hausammann + Moos AG
CH - 8484 Weisslingen
1 · 2 · 3 · 5

Halle 4 A/40 121
F. Hefti + Co. AG
CH - 8776 Hätzingen
2

Halle 4 D/40 437
Max Kirchheimer Söhne + Co.
Nachf. Kirchheimer + Co.
Brandschenkestrasse 4
CH - 8039 Zürich
1

Halle 4 B/40 231
W. Klingler AG
Wilerstrasse 1
CH - 9202 Gossau
1 · 2 · 3 · 4

Halle 4 A/40 133
Lady's Lastic SA
Murgtal
CH - 9542 Münchwilen
5

Halle 8 C/80 244
Legler Textil AG
Uetlibergstrasse 132
CH - 8045 Zürich
1 · 2 · 3 · 4 · 5

Halle 4 F/40 630
Mettler + Co. AG /
Teamtex Partner AG
Rosenbergstrasse 30
CH - 9001 St. Gallen
1 · 2 · 3 · 5

Halle 4 C/40 336
A. Naef AG
Säntisstrasse 9
CH - 9230 Flawil
1 · 3 · 6

Halle 4 C/D/40 354
J. G. Nef-Nelo AG
Bahnhofstrasse 4
CH - 9100 Herisau
1 · 2 · 3

Halle 4 C/40 363
Nyl-Ti SA
CH - 6911 Manno
1 · 7

Halle 4 D/40 421
Rau + Co. AG
Teufenerstrasse 8
CH - 9001 St. Gallen
1 · 3

Halle 4 C/40 331
Reichenbach + Co. AG
Unterstrasse 15
CH - 9001 St. Gallen
1 · 2 · 3

Halle 4 A/40 121
Paul Reis + Co. AG
CH - 8776 Hätzingen
1

Halle 4 C/40 363
Riba Seiden AG
Am Schanzengraben 15
CH - 8039 Zürich
1

Halle 4 B/40 237
Jacob Rohner AG
CH - 9445 Rebstein
1 · 2 · 3 · 5 · 6

Halle 4 C/40 353
Schild AG
Tuch- + Deckenfabriken
Eichenweg 1
CH - 4410 Liestal
1 · 2

Halle 4 C/40 302
Jakob Schlaepfer + Co. AG
Teufenerstrasse 11
CH - 9001 St. Gallen
1 · 3

Halle 4 D/40 407
Schoeller Textil AG
Luterbachstrasse 1
CH - 4552 Derendingen
1 · 2 · 5 · 7

Halle 4 D/40 434
E. Schubiger + Cie AG
Obergasse 2
CH - 8730 Uznach
1 · 2 · 4 · 5

Halle 4 E/40 532
Robt. Schwarzenbach + Co. AG
Seestrasse 185
CH - 8800 Thalwil
D - 7858 Weil a. Rhein
1 · 2 · 4

Halle 4 C/40 344
Seidenweberei Filzbach AG
Textil + Mode Center
Postfach
CH - 8065 Zürich
1 · 3 · 4 · 5

Halle 4 B + C/40 224
Stehli Seiden AG
CH - 8912 Obfelden
1 · 2 · 3

Halle 8 C/80 244
Stoffel AG
Rosenbergstrasse 20
CH - 9000 St. Gallen
1 · 2 · 3 · 4

Halle 4 B/40 203
AG Stünzi Söhne
Seestrasse 224
CH - 8810 Horgen
1 · 2 · 3 · 5

Halle 4 A/40 114
Taco AG
Feldeggstrasse 5
CH - 8152 Glattbrugg
1 · 2

Halle 4 A/40 140
Textiles Berger SA
CH - 1349 Eclépens
2

Halle 4 G/40 753
Thurtiss AG
Hof
CH - 9620 Lichtensteig
1 · 2

Halle 4 D/40 434
Union AG
Teufenerstrasse 10
CH - 9001 St. Gallen
1 · 3 · 6

Halle 4 C/40 306
Weisbrod-Zürrer AG
CH - 8915 Hausen am Albis
1 · 2 · 3 · 5

Halle 4 C/40 349
Wetter + Co. AG
St. Gallerstrasse 53
CH - 9100 Herisau
1 · 2

Halle 4 A/40 140
Alwin Wild, Tricotfabrik
Rheinstrasse 31
CH - 9340 St. Margrethen
1 · 2 · 3

Die nebenstehenden Bedarfsgruppen von 1-7 dienen Ihnen zur Kurzinformation über das, was die Aussteller während der Interstoff präsentieren. — Im Ausstellerverzeichnis finden Sie daher unter der jeweiligen Firmenadresse die entsprechenden Zahlen.

1. Stoffe für Damenbekleidung
2. Stoffe für Herrenbekleidung
3. Stoffe für Kinderbekleidung
4. Futterstoffe und Einlagestoffe

5. Spezialartikel / Imitate, Filzstoffe, Schals und Echarpenstoffe
6. Zubehör
7. Fasern und Garne

